

Projektskizze „Projekt Zukunft“

1. Kurze Historie und Langzeitziel

Zur Nachwuchsgewinnung und Stärkung des Ehrenamts im Schwäbischen Albverein startete 2015 das „Projekt Zukunft“. Im Rahmen einer voran gegangenen Umfrage wurden die Ortsgruppen des Vereinsgebiets gebeten, den aktuellen Stand der Familienarbeit sowie etwaiges Interesse an der Unterstützung beim (Neu-)Aufbau einer Familiengruppe zurück zu melden. Nach Auswertung der Umfrage wurden im Fachbereich Familie pädagogische Mitarbeiterinnen eingestellt. Diese unterstützen aktuell, durch das Anbieten von verschiedenen Veranstaltungen in verschiedenen Regionen, die Ehrenamtlichen vor Ort beim Aufbau der Familienarbeit.

Ziel ist es, durch die Veranstaltungen neue ehrenamtliche Familien zu gewinnen, die innerhalb von 1-2 Jahren die neue Familiengruppe selbstständig leiten. Dies soll erreicht werden, indem die Familien bereits frühzeitig bei der Gestaltung, Planung, Organisation der Veranstaltungen Mitgestaltungsmöglichkeiten erhalten. Langfristige Unterstützung sollen sie durch die bestehenden ehrenamtlichen Strukturen, z. B. den/die GaufamilienwartIn sowie durch die Familienreferentin in der Jugend- und Familiengeschäftsstelle erfahren.

Nach Übergabe der neuen Familiengruppe in ehrenamtliche Hände, können die pädagogischen Mitarbeiterinnen eine neue Ortsgruppe unterstützen.

2. Beschreibung der teilnehmenden Ortsgruppen

Die Ortsgruppen, die zur Projektteilnahme ausgewählt wurden, unterstützen die pädagogischen Mitarbeiterinnen in der Vorbereitung der Veranstaltungen durch das Verteilen von Flyern, Verfassen und Veröffentlichen von Pressemeldungen (und Nachberichten) sowie Auswahl der möglichen Wanderrouten/ Spielplätze/ Grillstellen durch Ortskenntnis. Sie tragen darüber hinaus die Programmkosten, sind bei den Veranstaltungen anwesend, fotografieren und planen gemeinsam bereits im Herbst ein vollständiges Familienprogramm für das Folgejahr mit mindestens 6 Veranstaltungen. Ziel ist es, dass die neue Familiengruppe, nachdem die Strukturen gefestigt sind und ein Kern an Interessierten gefunden ist, einmal im Monat ein Familienprogramm anbietet. Es empfiehlt sich erfahrungsgemäß, dass eine Familiengruppe von mindestens 2 Familien gemeinsam geleitet wird, um die Organisation und Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen.

Aktuell haben interessierte Ortsgruppen die Möglichkeit, sich auf die Warteliste setzen zu lassen. Diese wird von der Familienreferentin geführt. Voraussetzung für die Unterstützung durch eine pädagogische Mitarbeiterin, ist die Bereitschaft der bestehenden Ehrenamtlichen der Ortsgruppe, anfallende Aufgaben zu übernehmen und das Projekt Zukunft in allen Aspekten zu unterstützen.

3. Dauerhafte Zukunftssicherung

Langfristig ist beabsichtigt, dass alle 3-5 Jahre eine neue zusätzliche Familiengruppe in jeder Ortsgruppe auf Basis des bestehenden ehrenamtlichen Engagements entsteht, um den verschiedenen Erwartungen der unterschiedlichen Altersklassen gerecht zu werden. So können bestehende Familiengruppen erhalten sowie neue jüngere Familiengruppen gegründet werden. Im Zuge dessen ist geplant, dass aus den Familiengruppen mit bereits älteren Kindern Jugendgruppen entstehen, um den Bedürfnissen der älteren Kindern und Jugendlichen ebenfalls gerecht werden zu können. Unterstützung bei der langfristigen

Gestaltung des Projekts erhalten die Ehrenamtlichen in der Jugend- und Familiengeschäftsstelle.

4. Unterstützende Lehrgänge

Einmal im Jahr bietet der Fachbereich Familie einen Basis-Lehrgang für angehende FamiliengruppenleiterInnen und Interessierte an. Der Lehrgang die Möglichkeit, die Grundlagen für den Aufbau einer Familiengruppe sowie Organisation und Durchführung der Veranstaltungen inkl. Pressearbeit praxisnah zu erlernen. Im Ausgleich zur Theorie stehen viele praktischen Einheiten, die Ideen für eine erfolgreiche Familienwanderung vermitteln. Die Teilnahme an diesem Lehrgang wird als Grundlage für die Familienarbeit vor Ort empfohlen.

Darüber hinaus können Lehrgänge der Jugend (z.B. Aktionen bei Nacht, Spiele allgemein, Erste-Hilfe-Kurse, Jugendwanderführer Ausbildung, etc.) oder auch der Heimat- und Wanderakademie (z.B. (Schul-)Wanderführer Ausbildung) besucht werden.

Termine finden Sie [hier](#).

5. Bestehende Familiengruppen

Bestehende Familiengruppen können fachliche Unterstützung bei ihren GaufamilienwartInnen und organisatorische Unterstützung in der Jugend- und Familiengeschäftsstelle erfahren. Neben fachlichen Informationen und dem Verleihservice werden Vor-Ort-Trainings angeboten. Hierbei handelt es sich um Veranstaltungen direkt in aktiven Gauen, in denen FamiliengruppenleiterInnen der gesamten Region teilnehmen können und sich zu speziellen Themen weiterbilden können.

Regionale AnsprechpartnerInnen finden Sie [hier](#).

Informationen zum Projekt erhalten Sie bei der [Familienreferentin](#).